

DRESDNER WOCHEN

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

14. Jahrgang
Ausgabe 38/2014
8. Oktober 2014

Namen sind Nachrichten

Ayda Ordooue,
TU-Studentin aus dem Iran, hat am Montag den DAAD-Preis für ausländische Studierende verliehen bekommen.

Josephine Hoppe und Dirk Ebersbach
vom Hoftheater Dresden präsentieren am Samstag ab 19 Uhr sprachlich und musikalisch Literatur-Klassiker aus vergnügter Feder im Bülow Palais Dresden.

Susanne und Maik Pötzsch
Dresdner Ehepaar, zieht es jedes Jahr nach New York. Jetzt waren sie an einem Guinness-Rekord beteiligt, bei dem aus 185.000 Nelken die längste Blumengirlande der Welt geknüpft wurde.

Georg Gräßler,
Straßenkünstler, hat am Wochenende auf dem Neumarkt Unterschriften gesammelt, dass die aktuelle Regelung zur Einschränkung der Straßenkunst aufgehoben wird und ein Runder Tisch zur Straßenmusik tagt.

Michael Höppner
33-jähriger Gastronom, hat in der Nähe der alten Bienertmühle die Spiele-Bar „Nachtschachtel“ eröffnet.

Katrin Woittennek,
ist nach zwölf Jahren Arbeit als Geschäftsstraßen-Managerin der Kesselsdorfer Straße mit 67 Jahren in Rente gegangen. Ihrer Nachfolgerin Anke Böhm gab sie auf den Weg, gegen das Parkverbot vorzugehen, das viele Läden zur Aufgabe zwingt.

Magnus Hecht,
ehemaliger Geschäftsführer des scheune e. V., wurde als 2. Vorsitzender der LiveMusikKommission deutscher Musikspielstätten bestätigt.

Tag der Deutschen Einheit



Rolf Leube alias Mr. Dresden© (l.) feierte den Tag der Deutschen Einheit gemeinsam mit dem Anwaltehepaar Karin und Heinrich Meyer-Götz sowie 200 weiteren Gästen in Friedewald bei Radebeul. Seit 1990 leben die Ex-Stuttgarter in Dresden, laden jährlich zum 3. Oktober Gäste ein und singen mit ihnen auch die Nationalhymne.
Foto: SachsenGAST

Es bleibt in der Familie



Mit dem Stück „Es bleibt in der Familie“ eröffnete am Donnerstag das Centrum-Theater seine Pforten. Lesen Sie mehr dazu in der „Kulturwoche“ (Seite 8).
Foto: SachsenGAST

Dresden-Präsentation in Korea



DMG-Geschäftsführerin Bettina Bunge (Bildmitte) stellte gemeinsam mit Leipzig in Südkorea die Friedliche Revolution vor und warb für Reisen nach Sachsen.
Foto: PR

Kurz notiert

Ein Kindersachen-Flohmarkt findet am Freitag von 15:30 bis 17:30 Uhr im Hort der 25. Grundschule Dresden, Pohlandstraße 40, statt.

Am Freitag findet im Haus an der Kreuzkirche, Raum Collum, eine öffentliche Anhörung zum Entwurf des Integrationskonzeptes Menschen mit Migrationshintergrund statt.

Noch bis zum 31. Oktober zieht die Parkeisembahn in Dresden ihre Runden, ehe sie in Winterruhe geht. Die Züge verkehren dienstags bis freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr, am Wochenende von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Das Uniklinikum Dresden verteidigt in der diesjährigen Ausgabe der Klinikliste des Nachrichtenmagazins „Focus“ den 3. Platz im Ranking der 1.061 geprüften deutschen Krankenhäuser.

Dresden liegt mit einer Mietbelastungsquote von 21,6 Prozent immer noch unter dem Bundesdurchschnitt von 22,5 Prozent.

Im Rahmen der Festwoche zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 hält Henning Voscherau heute, 19 Uhr, im Lichthof des Rathaus die erste „Dresdner Revolutionsrede“. Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt ist frei.

Die Dresdner Strafverteidiger Dr. Ines Kilian, Andrej Klein und Michael Stephan gehören deutschlandweit zu den führenden Strafverteidigern. Das aktuelle FOCUS-Spezial nennt sie unter „Deutschlands Top-Anwälten aufgrund der Befragung von 18.743 Fachanwälten.“

Tag der offenen Albertstadt



Beim „Tag der offenen Albertstadt“ am Samstag öffnen rund um die Dresdner Stauffenbergallee wieder Ämter, Behörden und Institutionen gemeinsam ihre Tore und gewähren der Öffentlichkeit von 10 bis 17 Uhr nicht-alltägliche, spannende Einblicke. Die Programme aller 16 beteiligten Einrichtungen: www.albertstadt.sachsen.de

Wohnen in den „Winzergärten“



24 Wohnungen sind in den „Winzergärten“ von Radebeul (Dr.Rudolf-Friedrich-Str. 20) entstanden. Sie bieten nicht nur einen hohen Ausstattungsstandard, sondern auch ein ausgereiftes Energiekonzept, das Kosten spart. Fotos (2): SachsenGAST Wohnungen werden derzeit in und um Dresden viel gebaut. Vor allem auch die Nachfrage nach hochwertigem Wohnraum steigt ständig. Was aber die Architekten Hofmann + Partner Dresden mit dem Gebäudeensemble aus 3- und 4-Raum-Wohnungen von ca. 85 bis 120 m² Wohnfläche in Radebeul in dem parkähnlichen Gelände von 1,2 Hektar entworfen haben und was jetzt nach 14 Monaten fertiggestellt ist, übertrifft ähnlich Bauprojekte.



Alle Häuser verfügen über einen Lift in die Wohnetage und sind mit einem hochwertigen Parkett ausgelegt. Eine Fußbodenheizung sorgt für wohlige Wärme und bodengleiche Duschen unterstützen das nahezu barrierefreie Wohnen. Der Bauherr Friedrich Kozka hat ein Energiekonzept verwirklicht, das neben dem hohen Speichervermögen von Wärme im Baukörper, Nutzung von Erdwärme und Solarenergie ein hohes Sparpotential an Nebenkosten bietet.

Radio Dresden verfolgte den Weg vom Richtfest bis zur Fertigstellung. Sehen Sie das Video beim Klick auf folgenden Link: <http://bit.ly/1BMmrv>

Striezelmarktfichte aus Kreischa

Die Dresdnerinnen und Dresdner hatten die Wahl, den Weihnachtsbaum für den 580. Striezelmarkt zu bestimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 5.229 Stimmen. Klarer Sieger mit 4.256 Stimmen ist Baum Nr. 1 aus Kreischa.

„Die Fichte von Familie Garten wird dem Striezelmarkt besonderen Glanz verleihen“, erklärt der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert. „Wir haben uns sehr über das große Engagement der Dresdner gefreut und danken allen, die abgestimmt haben. Besonders herzlich danken wir den über 40 Anbietern, die unserem Aufruf gefolgt sind und ihren Baum zur Verfügung stellen wollten“, so Hilbert weiter.

Bis Ende Oktober kann die etwa 23 Meter hohe Fichte jetzt noch die Ruhe in einem Grundstück in Kreischa genießen. Am Samstag, 1. November, geht es in die Stadt. Da rollen Sattelschlepper, Kranwagen und Baumspezialisten an. Dann soll sie gefällt und anschließend auf den Altmarkt transportiert werden. Dort wird sie fest und sicher aufgestellt und bekommt ihre Beleuchtung. Der Siegerbaum aus Kreischa wird vom 27. November bis 24.



Noch steht dieses Prachtexemplar einer Weihnachtsfichte in Kreischa, aber bald wird er den Dresdner Striezelmarkt schmücken.

Foto: Nonnewitz
Dezember den ältesten Weihnachtsmarkt Deutschlands schmücken.

Bis zum 30. September konnte zwischen drei Nadelbäumen gewählt werden. Mit großem Abstand zum Sieger folgten Baum Nr. 3 mit 619 Stimmen und Baum Nr. 2 mit 354 Stimmen. „Die Beteiligung war großartig und das nicht nur online. 60 Stimmen sind per Postkarte bei uns eingegangen“, sagt Sigrid Förster, Abteilungsleiterin Kommunale Märkte.

Das Schmunzelfoto



Das Foto zeigt Steiger-am-Landhaus-Kellnerin Sabine mit einer Spaten-Runde inmitten der "Crubbits" - v.l.n.r. Wuschel, Torsten, Lutz, Jagger und Christian. Foto: Medienkontor

„In diesem Jahr braucht niemand den weiten Weg bis nach München auf sich zu nehmen, um das Oktoberfest zu erleben“, warb das „Steiger am Landhaus“ zum Fassbieranstich am 2. Oktober und dem anschließenden Oktoberfest bis zum 4. Oktober. Sebastian Matthes vom „Steiger

am Landhaus warb: Es gibt erstmals bei uns als einziger Dresdner Lokalität Oktoberfestbier von der Münchner Spaten-Brauerei.“

Bei diesem Foto muss man sich aber fragen, ob mehr Schaum als Bier aus München nach Dresden kam.

Goldener Herbst an der Mühle in Schmilka

Am vergangenen Feiertagswochenende lockten uns die „Genusstage“ an der Schmilkaer Mühle zu einem Besuch. Am Samstag und Sonntag präsentierten sich verschiedene Aussteller mit biozertifizierten Weinen, Kaffeesorten und süßen Schlemmereien, wie zarter Schokolade und duftenden Pralinen. Dazu gab es, Livemusik im Mühlenhof. Das wäre am Wochenende im Oktober immer so, sagte man uns.



Die historische Mühle & Bäckerei in Schmilka, nur wenige Schritte vom Grenzübergang nach Tschechien entfernt, ist unsere besondere Herbstentdeckung.

„Die goldenen Herbsttage wollen wir nutzen, um unseren Gästen, Wanderern und auch den Schmilkaern regionale, erntefrische Köstlichkeiten schmackhaft zu machen. Beispielsweise werden die Äpfel von der Streuobstwiese aus dem Schloßpark Thürmsdorf in die Mühlenbäckerei geliefert. „Aus den 100 Prozent biologisch angebauten alten Apfelsorten, werden dann leckerste



Stimmungsvolle Abende gibt es an der Schmilka'schen Mühle.
Fotos (4): SachsenGAST

Backwaren, wie Apfelkuchen, Apfelbrot und süße Teilchen im Holzbackofen nach überlieferten Rezepten produziert“ erklärte uns der Bäcker aus Schmilka.



Der Bäcker an seinem Holzbackofen.

Zu einem lustigen Länderspektakel hatte die Theatergruppe aus Schmilka an den Abenden eingeladen. Das Programm stand im Zeichen der Nachbarn aus Österreich. Neben aberwitzigem Humor gab es auch kulinarische Schmankerln aus Austria.

Die „Schmilka'sche Mühle ist eine besondere Perle

Das farbenfrohe Brücken- und Fachwerkhaus blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. In den Anfängen des Mahlbetriebes war es für den Müller ein schwieriges Auskommen, da die Zahl der „Mahlgäste“, also jener Gäste, die ihr Korn zum Mahlen herbeibrachten, zu gering war.

Erst um 1800, als der Müller Johann Gottfried Hänsel die Mühle erwarb, erfuhr sie einen gewaltigen Aufschwung. Neben dem Mahlbetrieb richtete er eine Bäckerei, eine Gastwirtschaft und ein Nachtquartier ein. Damit profitierte die Mühle von den Reisenden, die auf dem Malerweg von Dresden kommend in die Sächsische Schweiz wanderten und in



Die Programmgruppe Schmilka unterhielt die Besucher mit einem „Österreichischen Abend“.

Schmilka nur allzu oft Rast suchen. Unter ihnen war auch der berühmte Maler Adrian Ludwig Richter, der 1823 eine Ansicht der Mühle auf eine Kupferplatte prägte. Diese Ansicht ist heute auf einer gläsernen Stele an der Mühle abgebildet.

Heute ist die Mühle an der Ilmenquelle vollständig restauriert und bietet neben köstlicher Leckereien aus der hauseigenen Bio-bäckerei auch Führungen durch die historische Mühlenanlage sowie Schaubacken- und mahlen an. Im lauschigen Mühlenhof kann bei romantischem Mühlenradgeklapper auch so manche kulinarische Köstlichkeit bei unterhaltsamer Livemusik genossen werden.

www.muehle-schmilka.de

ERLWEIN
CAPITOL

ab 58,-
Menü+Show
& Tanz

Freiburger HPM |
GLÖCKNER
Wir lieben Automobile.de
EAST | print
f

MAFIA MIA!

NEW YORK NEW YORK

IF YOU CAN MAKE IT THERE, YOU'LL MAKE IT ANYWHERE

**DRESDENS ERFOLGREICHSTE
DINNERSHOW IST ZURÜCK!**
NEUE STARS MIT NEUER SHOW!

28.11.2014 - 11.01.2015
Hotline: 0351- 421 99 99

JETZT TICKETS SICHERN UNTER www.MAFIA-MIA.DE!

Gesichter der Woche



Sybille Kleinteich hob 1994 die Dresdner Tanzwerkstatt aus der Taufe, die in ihrer Einzigartigkeit inzwischen weit über Dresden hinaus bekannt und beliebt ist. Am kommenden Wochenende wird sie zum 20. Mal veranstaltet (siehe unseren „Termin der Woche“), und danach will Sybille Kleinteich den Staffelnstab weitergeben. Die sportliche Frau ist aber schon viel länger in Dresden aktiv. Als die Aerobic-Welle Anfang der 1980er Jahre nach Europa schwappte, aber in der DDR das Wort nicht erwünscht war, nannte sie mit einer Handvoll Gleichgesinnter die Bewegung zur Musik Popgymnastik und feierte riesige Erfolge.



Wolfgang („Wolle“) Förster feierte gestern seinen 60. Geburtstag - ohne viel Pomp, wie er sich wünschte. Glückwünsche kamen aber doch von seinen rund 60 Mitarbeitern des Unternehmens „Wolle“, von Freunden und VIPs, wie er selbst in den Medien gehandelt wird. Der Multiunternehmer besitzt Spielautomaten plus zwei Groß-Spielhallen, eine Werbe-Firma, die Restaurant-Kette „Sushi & Wein“, die Nachtbar „Klax“, einen 100.000 Quadratmeter große Gewerbepark sowie zwei Bistros. Auch seine Laufbahn begann in der ehemaligen DDR. Mit seiner Dynamic-Disco begeisterte er um 1980 die Massen.

Dresdner Forscher holt Fördermittel

Dr. Frank Siegert vom Institut für Kern- und Teilchenphysik der TU Dresden ist von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in das Emmy Noether-Programm aufgenommen worden. Der Physiker erhält in den kommenden fünf Jahren bis zu 1,17 Millionen Euro Fördermittel und wird damit eine eigene Nachwuchsgruppe aufbauen.

Siegert entwickelt Programme zur theoretischen Simulation von Teilchenkollisionen, wie sie am Large Hadron Collider (LHC) des CERN in Genf durchgeführt werden. Solche Modellierungen spielen bei der Auswertung der gemessenen Daten eine zentrale Rolle, denn physikalischer Erkenntnisgewinn vollzieht sich stets im Wechselspiel zwischen Theorie und Experiment.

„Am LHC werden hochenergetische Teilchen zur Kollision gebracht“, erläutert Siegert. „Mit riesigen Detektoren wie beispielsweise dem ATLAS-Experiment messen die Forscher, was bei diesen Zusammenstößen passiert.“



Der TU-Physiker Dr. Frank Siegert erhält 1,17 Millionen Euro Fördermittel zum Aufbau einer Nachwuchs-Forschungsgruppe. Foto: Bilow

Diese experimentellen Befunde müssen mit präzisen theoretischen Vorhersagen für diese Kollisionen verglichen werden.“ Die Simulationsprogramme sind somit unverzichtbar, um neue Erkenntnisse über die Bausteine der Materie und die Kräfte, die zwischen ihnen wirken, zu gewinnen.

In einem harten Auswahlverfahren der DFG konnte Siegert sich gegen zahlreiche Konkurrenten durchsetzen. „Die Aufnahme in das Emmy Noether-Programm ist eine großartige Auszeichnung“,

Termin der Woche

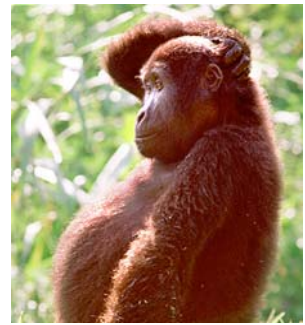
Am Samstag und Sonntag lädt der Verein ATW Dresden e.V. zur 20. Dresdner Tanzwerkstatt in die Margon Arena Dresden ein. Das Team dieser traditionellen Veranstaltung hat sich für das Jubiläum viel vorgenommen und einen bunten und ansprechenden Tanz-Cocktail vorbereitet.

In 24 Workshops von Aroha über Burlesque, Jazz Dance, Hip Hop u. v. m. bis Zandunga werden die Teilnehmer von hochkarätigen nationalen und internationalen Referenten an beiden Tagen unterrichtet. Interessierte können sich dafür auch noch vor Ort am Samstag und Sonntag jeweils 9 bis 14 Uhr anmelden.

Höhepunkte des Tanzwochenendes sind die Wettbewerbe des Kids & Teens Pokales mit 24 Gruppen ab 14.30 Uhr und des Jazz Dance Pokales mit 15 Gruppen ab 18 Uhr am Samstag. Ein von Andy Lemond vorbereiteter Flashmop, ein Showprogramm der ATW-Aerobic-Elite und des Solotrups des Oberlichtenauer Spielmannzuges sowie weitere Überraschungen umrahmen das Jubiläum.

www.tanzwerkstatt.de

Zum Haare raufen...



... dass die Dresdner wenig Vertrauen in den neuen Stadtrat haben.

Ich hatte mich vergangene Woche schon über den Dresdner Stadtrat aufgeregt, dessen Ausschüsse immer noch nicht arbeitsfähig sind. Nun kam mir ein Papier in die Finger, das vom Institut für Kommunikationswissenschaften der TU Dresden für die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ erarbeitet wurde. Darin sagen 70 Prozent der Befragten, dass sie kein oder wenig Vertrauen haben, dass der neue Stadtrat mit der rot-rot-grünen Macht seine Arbeit gut macht. Nur 22 Prozent setzen auf ihn. Da gibt es also für die Damen und Herren Stadträte viel zu tun, um nachzuweisen, dass sie wirklich eine bessere Politik für Dresden machen.



12. LIONS SONDER VERKAUF

First- & Second-Hand

AUCH MARKEN WARE

Damen-, Herren-, Kinderbekleidung & Accessoires

8.10. – 11.10.2014

10.00 – 20.00 Uhr

• Centrum Galerie Dresden – Zugang über Trompeterstraße gegenüber Eingang Peek & Cloppenburg



Centrum Galerie

Wir unterstützen mit dieser Aktion das Deutsche Sozialwerk (DSW) bei der Betreuung älterer, hilfsbedürftiger Menschen und die Bewohner im Haus Löbtau der Cultus gGmbH Dresden.

Lions Club Dresden „Käthe Kollwitz“ · www.lckk.de

Weltmeisterschaften im Kopfrechnen

Die besten Kopfrechner aus aller Welt treffen sich vom 10. bis 12. Oktober zur 6. Weltmeisterschaft im Kopfrechnen in Dresden. Partner sind das Erlebnisland Mathematik der Technischen Sammlungen sowie die TU Dresden.

Jeder Kopfrechner erhält Aufgaben aus verschiedenen Kategorien (Addition, Multiplikation, Quadratwurzeln, Kalenderrechnen sowie Überraschungsaufgaben) sowie

Der Teilnehmer mit der höchsten Punktzahl aus Einzelkategorien und Überraschungsaufgaben wird als "Weltmeister - Kombination" gekürt. Die Sieger der einzelnen Kategorien Addition, Multiplikation, Wurzelziehen, Kalenderrechnen erhalten den Titel "Weltmeister im (Kategorienname)".

Außerdem erhält noch der Punktbeste in den Überraschungsaufgaben den Titel "Weltmeister - vielseitigster Kopfrechner". Hier einige Aufgaben aus den Vorjahren:

Quadratwurzel aus 439011 oder Quadratwurzel aus 794021, dritte Wurzel aus 490877 oder vierte Wurzel aus 758758 oder sogar fünfte Wurzel aus 893231.

Von 70 angemeldeten Kopfrechnern haben sich 40 für eine Teilnahme in Dresden qualifiziert. Bei dieser Weltmeisterschaft erfolgt die An- und Abreise sowie die Übernachtung auf Kosten der Teilnehmer.

Eine Teilnahmegebühr muss allerdings nicht gezahlt werden. Einen Platz, um sich über die WM und das Kopfrechnen im Allgemeinen auszutauschen findet man auf diesem englischsprachigen Portal: <http://bit.ly/1trXVIM>

Die Teilnehmer werden am Freitag im Turmcafé der Technischen Sammlungen Dresden begrüßt und hören zwei interne Vorträge. Am Samstag findet von 9 bis 14 Uhr der erste Teil der Wettkämpfe, im Willersbau der TU Dresden, Zellescher Weg, statt. Von 19 bis 20:30 Uhr gibt es in den Technischen Sammlungen eine für Besucher offene Showveranstaltung.

Der zweite Teil der Wettkämpfe steigt wieder von 9 bis 14 Uhr im Willersbau der TU Dresden. Die Siegerehrungen finden dann im Foyer des Mathematisch-Physikalischen Salons im Zwinger von 16:30 bis 17 Uhr statt.

<http://bit.ly/10FGopD>



BELLAN
CATERING

KOCHKURS BEI BELLAN: KOCHEN WIE DIE PROFIS MIT DEM PROFI

Sie haben Lust auf ein kulinarisches Event in einem stilvollen Ambiente? Bei uns können Sie unter Anleitung unseres Küchenchefs Jens Budde in der Villa Germania ein exklusives 4-Gang-Menü selbst kochen und anschließend auch genießen.

Kurspauschale: 95 € pro Person zzgl. 19 % MwSt. (113,05 € inkl. MwSt.)



BELLAN Restaurant und Catering GmbH
www.BELLAN.de

Entscheidung über Kurtaxe

Am morgigen Donnerstag fällt beim Sächsischen Obergericht in Bautzen eine Entscheidung über Dresden. Der Vorsitzende Richter Michael Raden wird das Urteil fällen, ob die 1,30 Euro, die von der Stadt den Touristen für eine Übernachtung als „Kurtaxe“ abgeknöpft wird, rechters ist.

Der Stadtrat hatte mehrheitlich beschlossen, dass seit Februar dieses Jahres diese „Kurtaxe“ zu erheben ist. Sogar Menschen, die zum Lernen und zur Ausbildung nach Dresden kommen und übernachten müssen, sieht die Stadt als „Kurgast“. In sechs Monaten, bis August, sollen bereits 3,35 Millionen Euro ins Stadtsäckel geflossen sein.

Der MDR, Radio Sachsen startete unter seinen Hörern ein Voting, ob die Kurtaxe berechtigt sei. Lediglich 19 Prozent stimmten mit ja, während 63 Prozent meinten, Dresden sei keine Kurstadt und sollte keine Kurtaxe erheben. 16 Prozent schlugen vor, statt der Kurtaxe einen "Kultur-Euro" auf Tickets aufzuschlagen. Zwei Prozent hatten keine Meinung.

Beschwerden gab es massiv gegen den Antragsstau zur Rückerstattung der Abgabe, weil zu wenig Personal bereitgestellt wurde. Nur ein Fünftel der Anträge, die Geschäftsreisende stellen können, war bis Anfang September bearbeitet.

Der Hotelier Thomas Rieß, Pächter vom „Gutshof Hauber“ in Dresden-Tolkewitz hat stellvertretend für alle Hotel- und Pensionsbetriebe geklagt. In der Klageschrift heißt es u.a.: „Die Kurtaxe kommt den Touristen nicht zugute, verschwindet im Stadtsäckel. In richtigen Kurorten bekommen die Touristen eine Kurkarte und mit dieser viele Vergünstigungen.“ Die aber gibt es in Dresden nicht. Juristisch vertreten wir Rieß von Bernd Thiem, Spezialist im Verwaltungsrecht. Auch er hält die Abgabe für gesetzeswidrig. Dresden sei die einzige deutsche Großstadt, die eine Kurtaxe erhebt. Dabei ist sie weder Kur- noch Erholungsort. Wir sind gespannt auf das Urteil und werden Sie sofort auf unseren Portalen informieren:

www.dresdnerwoche.de

www.dresden-report.de

Feiern wie im Mittelalter!

Zarenkeller



5-Gang Menü und Show ab 29,50 Euro!

Jetzt Ihre Weihnachtsfeier buchen!
0351-421 99 99 & Zarenkeller.de

Studierendes, Shoppendes, Fahrendes und Feierndes



Prof. Roland Stenzel, Rektor der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW), ist stolz, 1.467 neue Studenten begrüßt zu haben. Foto: SachsenGAST

An der HTW Dresden wurden letzten Donnerstag die neuen Erstsemesterstudenten feierlich immatrikuliert. Der große Hörsaal im Trefftz-Bau der TU Dresden war bis auf den letzten Platz besetzt. Immerhin beginnen 1.467 „Ersties“ ihr Studium. 10,8 Prozent aller Erstsemester kommen aus dem Ausland. Grußworte sprachen neben Rektor Roland Stenzel auch Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel. Er machte den frisch Immatrikulierten die Standortvorteile Dresdens im kulturellen Sektor, wie auch in der Abendgestaltung schmackhaft. Weiterhin wurden die besten Absolventen des diesjährigen Jahrgangs gewürdigt.



Als Carmen und Robert Geiss auf dem Airport Dresden International zu ihrem Dresden-Trip ankamen, führte sie der erste Weg in den neuen Shop „Gate 14“. Filialeiterin Babett Nugler begrüßte sie. Foto: Weimer

Klotzsche statt Côte d'Azur: Kaum hatte der neue Flughafen-Shop "Gate 14" geöffnet, schon waren die "Geissens" da. Filialeiterin Babett Nugler überraschte die aus dem Fernsehen bekannten Jetsetter bei der Ankunft mit Original Dresdner Christollen und Stollenlikör. Carmen und Robert Geiss reisten mit Luftansa-Flug LH 2126 von München nach Dresden. Als das Jetset-Ehepaar dann am Montag im Karstadt Autogramme gab, bildete sich eine Menschentraube auf der Prager Straße. Robert Geissen bedauerte, dass die Zeit für eine Dampferfahrt nicht reichte.



Dieser Audi von 1914 hatte es zur Saxonia-Rallye am Wochenende gerade noch geschafft, denn die Teilnehmer mussten mindestens 100 Jahre alt sein. Foto: PR

Unter dem Namen „Saxonia 100“ trafen sich am ersten Oktober-Wochenende in Dresden mehr als 100 klassische Fahrräder, Motorräder und Automobile aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und Tschechien zu einer Ausstellung im Stallhof, auf der Brühlschen Terrasse und dem Theaterplatz und zu gemeinsamen Ausfahrten im sächsischen Elbtal. Initiator Reinhardt Scholz und seine Mitstreiter hatten Fahrzeuge eingeladen, die älter als 100 Jahre sind. Von tausenden Zuschauern konnten ein Benz von 1896, ein Peugeot von 1899, ein Hildebrand und Wolfmüller-Motorrad des gleichen Jahres sowie rund 35 Fahrzeuge der Baujahre bis 1914 bewundert werden. Dazwischen tummelten sich Hochräder und Fahrräder aus der Zeit ab 1860. Beim Ankurbeln der Schnauferl gab's immer großen Applaus und viele Zuschauer kamen in zeitgenössischer Bekleidung.



Rolf Leube alias Mr. Dresden, unser Botschafter (l.) auf dem Münchner Oktoberfest. Foto: PR

Wenn auch in Dresden Oktoberfest nach Münchner Vorbild mehrfach organisiert und gefeiert werden, gehört es doch zur guten Tradition für etliche Dresdner, beim Original, dem größten Volksfest der Welt auf der Theresienwiese in München dabei zu sein. Immerhin hat eine sächsische Prinzessin, „Schuld“, das auf den Wiesen am 17. Oktober 1810 zum ersten Mal gefeiert wurde. Kronprinz Ludwig heiratete die sächsische Prinzessin Therese am 12. Oktober 1810 und zu Ehren des königlichen Brautpaares fand das erste Pferderennen und damit der Vorläufer zum Oktoberfest auf der Theresienwiese, damals noch am Stadtrand, statt. Der Name für diese "Wiese" wurde übrigens damals von der Braut Prinzessin Therese übernommen und heißt seitdem Theresienwiese. Unser Botschafter Rolf Leube alias Mr. Dresden nutzte die Gelegenheit, mit Sponsoren und Klienten eine Maß auf die Verbundenheit München- Dresden zu trinken.

Volles Haus bei Heimtiermesse

Darauf haben die Dresdner scheinbar zwei Jahre gewartet: Der Besuch der Dresdner Heimtiermesse stand bei vielen Dresdnern am vergangenen langen Wochenende dick im Kalender, denn nach der Pause im vergangenen Jahr strömten tausende Heimtierfreunde in den Ostrapark.

Anne Frank, Geschäftsführerin vom Veranstalter TMS EVENT GmbH, ist sehr glücklich über diesen Erfolg: „Die Besucher der Heimtiermesse sind uns trotz neuer Location treu geblieben. Wir konnten rund 10.000 Gäste begrüßen. Das liegt über unseren Erwartungen.“

In der Halle herrschte nahezu während der gesamten Öffnungszeiten reges Treiben. Beratung, Verkauf, Freude über das eine oder andere Schnäppchen und leuchtende Augen bei den vielen Tie-

ren. Es gab Hunde, Katzen, Exoten, Vögel und jede Menge Neuheiten und Expertentipps rund um die eigenen Lieblinge.

Burkhard Strohbach war zum fünften Mal Aussteller. Er züchtet in seinem „Zwinger vom Sebnitztal“ die seltene Hunderasse Bolonka Zwetna. Auch er ist mit dem Wochenende zufrieden: „Unsere Hunde sind weltweit sehr beliebt. In Kolumbien, in den USA, Finnland, England und vielen weiteren Staaten sind Bolonkas aus unserer Zucht mittlerweile zu Hause und auch zahlreiche Promis haben sich schon für unsere Hunde entschieden, so zum Beispiel Maren Gilzer oder auch Heino. Hier in Dresden trafen wir uns mit Hundebesitzern und konnten bei den Rassepräsentationen auf der Showfläche diese besonderen Hunde vorstellen.“

Die Woche in Dresden

Heute: Die Dresdner Philharmonie würdigt um 20 Uhr im Hygiene-Museum in der Musikreihe „Einstürzende Mauern“ den 25. Jahrestag des Berliner Mauerfalls.

Donnerstag: Die internationale Technologietransfer-Konferenz „bionect“ öffnet im Forschungszentrum für Regenerative Therapien (Fetscherstraße 105) ihre Pforten.

Freitag: Um 19 Uhr beginnt im Hygiene-Museum die Vernissage der neuen Ausstellung „BLICKE ! KÖRPER ! SENSATIONEN ! Ein anatomisches Wachs-kabinett und die Kunst“.

Samstag: Der 5. Aktionstag Depression findet von 9:30 bis 16 Uhr im City Center am Hauptbahnhof statt. Geplant sind Vorträge, Workshops und eine Podiumsdiskussion.

Sonntag: Im Rahmen der Frauenkirchen-Bachtage erklingt um 15 Uhr die Bach-Kantate BWV 109.

Montag: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kapelle für Kids“ wird um 11 Uhr in der Staatsoper Dresden - Semper 2 das Fagott vorgestellt.

Dienstag: In der Comödie öffnet um 19.30 Uhr der „Tussipark“.

DRESDENEINS und die Ereignisse 1989

Wichtige Ereignisse für den Beginn der friedlichen Revolution fanden im Herbst 1989 in Dresden am Staatsschauspiel statt. Schauspieler des Hauses trugen Thesen gegen die Bevormundung des Staates nach einer Auf-führung vor - sie traten aus ihren Rollen.

Als Teil einer veränderten Erinnerungskultur veranstalteten das Theater und die Stadt eine Themenwoche anlässlich 25 Jahre friedliche Revolution. Sie rege generationsübergreifend zum lauten Nachdenken an und bot durch ihr vielseitiges Programm unterschiedliche Sichtweisen auf die Thematik. Auch im laufenden Spielplan des Theaters werden die geschichtlichen Zusammenhänge in dieser Woche besonders hervorgehoben.

Realsozialistische Verhältnisse in der ehemaligen DDR zeigt beispielsweise das Stück „Der geteilte Himmel“ nach der Erzählung von Christa Wolf.



Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie den Bericht von DRESDENEINS zur Themenwoche im Staatsschauspiel.

Zwischen der Dokurecherche zur Überwachung der Staatssicherheit bis zum Science-Fiction-Szenario einer Gesundheitsdiktatur im 21. Jahrhundert spannt sich der Bogen von „Meine Akte und Ich“ zu „Corpus Delicti“.

Was wäre wenn wir das System verweigern? Was wäre wenn wir revoltieren? Dazu stellte in einem Gastspiel das Theaterkollektiv Gob Squad gemeinsam mit dem Publikum und Passanten revolutionäre Aktionen und Augenblicke nach. Daneben gab es nach dem Vorbild der damaligen Piratensender noch einen Radiosender.

Preise für Graduiierungsarbeiten

Mit Preisen, die der Wissenschaftliche Arbeitskreis der Universitätsprofessoren der Kunststofftechnik WAK für die deutschlandweit besten Graduiierungsarbeiten auf dem Gebiet der Kunststofftechnik vergibt, wurden gestern auf der Messe Composites zwei junge Wissen-



schaftler aus dem Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V. ausgezeichnet. Dr. Axel Spickenheuer erhielt für seine Dissertation den mit 5.000 Euro dotierten Oechsler-Preis, Amelie Leiprand für ihre Diplomarbeit den mit 4.000 EUR dotierten Wilfried-Ensinger-Preis.

So schön ist Deutschland

Uta Bresan zeigte in der Sendung "So schön ist Deutschland" die schönsten Gegenden Deutschlands. 13 wunderbare Regionen bereist die Moderatorin: Ostseeküste, Berchtesgadener Land, Gartenreich Dessau-Wörlitz, Berlin, Bodensee, Harz, Mosel, Köln, Thüringer Wald, Hamburg, Spreewald, Ostallgäu und Dresden.

Musikalische begleitet wurde Uta Bresan von Helene Fischer, Santiano, Ute Freudenberg & Christian Lais, Hansi Hinterseer, Roland Kaiser, Linda Hesse und Höhner.



Uta Bresan war auf musikalischer Reise durch Deutschland. Wenn Sie auf das Foto klicken, können Sie die Sendung aus der MDR-Mediathek sehen.

Genuss pur im Radisson BLU

Immer wieder werden sie aufgrund ihrer herausragenden Qualität ausgezeichnet: Sächsische Weine. Eine einzigartige Auswahl an Raritäten, die verkostet werden darf, gibt es zur 7. Großen Sachsen-Wein-Probe im Radisson BLU Gewandhaus Hotel am Pirnaischen Platz in Dresden. Fast alle Weinbaubetriebe sowie weitere Winzer werden ein Repertoire von über 100 Weinen und Sekten präsentieren. Karten zum Preis von 59 Euro pro Person können unter Tel. 0351-484 52 00 oder 0351-494 93 552 erworben werden. Diese einzigartige Leistungsschau sächsischer Weine wird durch die Sächsische Vinothek an der Frauenkirche und das Radisson BLU Gewandhaus Hotel organisiert und findet am Samstag, 25. Oktober, ab 18.30 Uhr (Einlass 18 Uhr) statt.

Es werden Weine präsentiert,



Florian Leisentritt, Direktor im Radisson Blu Gewandhaus Hotel Dresden (r.) stößt mit der Weinprinzessin des letzten Jahres Tabea Hundt und Ralf Walter, Mitinhaber der Sächsischen Vinothek an der Frauenkirche, mit sächsischem Wein an. Foto: PR die es nirgendwo mehr zu kaufen gibt. U.a. stehen Goldrieslinge aus mehreren Betrieben und Lagen im direkten Vergleich. Für die Verpflegung sorgt das Restaurant „Weber's“ im Hotel.

Wir verlosen 2x1 Eintrittskarte, wenn Sie uns in einer E-Mail sagen, welches die Hauptrebsorte in Sachsen ist: verlag@sachsengast.com

Unsere Bücherecke

„Der große Kotz“, 1000 ganz legale Aufregertipps, Dietmar Bittrich, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-63054-5.

www.rororo.de

Heute empfehlen wir ein Buch des Hamburger Satirikers Dietmar Bittrich, der allen, die sich mal aufregen wollen Tipps gibt. „Ärgern macht glücklich. Es hält fit. Es fördert die Durchblutung der Muskulatur“ heißt es schon in den ersten Sätzen und dann folgen Anlässe zum Ärgern, die es ja genug gibt. Hier eine Auswahl: Mücken • Radfahrer • Autofahrer • Fußgänger • Ampeln • Parkplatzräuber • Staus • Leute im Bus • Leute in der Bahn • Leute auf der Rolltreppe • Klingeltöne • Lauttelefonierer • Pressluftschlämmer • Baustellen • Umleitungen • SUVs • Supermärkte • Warteschlangen • Kassiererinnen • Rentner • Chefs • Kollegen • Papierstaus • Pop-ups • Facebook-Kommentare • Kopfhörerkabel • leere Akkus • leere Handtuchspender • leere Kühlschränke • leere Konten • Einkaufszentren • labernde- Friseure • Sonderangebote • ausbleibende Handwerker • verstopfte Müllimer • vermietete Hausflure • grillende Nachbarn • hämmernde Nachbarn • schwerhörige Nach-



barn • Fernsehmoderatoren • Werbeanrufe • Warteschleifen • Nieselwetter • Zahnschmerzen • eingerissene Mundwinkel • eingerissene Fingernägel • eingerissene Strümpfe • Wartezimmer. Der Autor endet mit neun erfreulichen Zeichen, an denen man seine Altersweisheit erkennt. Wir nahmen noch diesen Spruch mit: „Am ältesten werden die Streitlustigen, Zank und Wortgefechte sind Wundermittel zur Steigerung der Vitalität.“ Aber lesen Sie selbst!

Bühnenerlebnis Centrum Theater

Dresden ist auf vielen Ebenen Spitze: Geburtenhauptstadt, IT-Zentrum, Stadt einer Elite-Universität, Touristenmetropole und eine Stadt mit vielen Kulturschätzen. In der sächsischen Landeshauptstadt gibt es bereits mehr als 30 Bühnen. Während in anderen Städten Theater wegen finanzieller Probleme schließen müssen, öffnen in Dresden immer wieder neue. Nach dem Boulevardtheater im September meldete sich jetzt das Centrum Theater als „Sächsische Volksbühne“ in der Centrum Galerie. Birgit Frech, Arnim Proft und Heiner Thomas betreiben das Mundart-Theater, das „gehobenes Sächsisch“ verspricht. Auf 300 Plätzen können die Besucher "eine niveauvolle, moderne Volksbühne" erleben. Die Inszenierungen sind mit Gastronomie verbunden, wie man es beim Dinner-Theater kennt. Die Abendveranstaltungen beinhalten ein Menü, nachmittags kann aus einer kleinen Speisekarte gewählt werden. Verantwortlich ist dafür der erste Sternekoch Dresdens Mario Pattis.



Birgit Frech begrüßt die Premierengäste. Foto: SachsenGAST

Zur Eröffnungspremiere kam das Stück. "Es bleibt in der Familie" (Idee Peter Flache und Antonia Rothe-Liermann) auf die Bühne. In der Familie Seidel hat jeder Geheimnisse. Vater Bernd verliert durch einen blöden Fehler seinen Job auf dem Bau, Mutter Elke will über eine Castingshow Karriere machen, Opa Seidel versteckt eine wertvolle Ikone und Tochter Jessy macht auf Junge, weil sie in den Kreuzchor will. Im Chaos der Familie taucht auch noch die Personaltrainerin Martina auf. Das Spiel wird mit modernen Videotechnik ergänzt, mangelt aber an Gags, die laute Lacher erzeugen. Ein sogenannter Inspizient will am Anfang witzig sein, aber lanweilt eher. Es wird sicher alles noch besser, denn schön, dass es www.centrumtheater.de gibt.

Sommernachtstraum im Boulevardtheater

Die Tänzerinnen und Tänzer des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden bringen am 12. Oktober, 14 Uhr, im Boulevardtheater Dresden den Shakespeare-Klassiker „Ein Sommernachtstraum“ auf die Bühne.

Gefühlschaos pur! Hermia und Lysander lieben sich. Doch das widerfährt Hermias Vater Egeus, der seine Tochter lieber mit Demetrius verheiraten möchte. Das Paar flüchtet – dicht gefolgt von Demetrius und Helena. Während ihrer Flucht geraten sie in der Zauberwald der Elfen. Die Elfenkönige Oberon und Titania leben im Dauerstreit. Oberons Plan, sich die Liebenden und seine Frau mit Hilfe eines Elixiers gefügig zu machen, geht schief.



Tanzinszenierung des Fachbereiches Tanz des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden. Foto: Bolitschew

Die berühmteste Komödie von William Shakespeare, „Ein Sommernachtstraum“ erzählt von der größten Kraft in der Menschen- und Feenwelt in allen Facetten der Liebe.

Rausch, Verwirrung und Hoffnung durch diese Kraft sind selbst nach 400-jährigem Entstehen des Werkes aktueller denn je.

Bühnenerlebnis Theaterkahn

Der Theaterkahn, die einzigartige Bühne in Dresden, feiert sein 20-jähriges Jubiläum. Der Altkapitän höchstpersönlich, Friedrich-Wilhelm Junge, hat sich das Michael-Fuchs-Trio zur Seite genommen und präsentiert das Geburtstag-Stück „Altern ist nichts für Feiglinge“, eine heitere Betrachtungen über das Unvermeidliche.

Mit der Erinnerung an Mae West, die in den 30er Jahren eine der bestbezahlten Filmstars Hollywoods war und auch sagte „Altern ist nichts für Feiglinge!“ oder an Loriots Ausruf "Altern ist eine Zumutung!" nahmen wir zur Premiere Platz.

Der immerhin auch schon 76-jährige Mime fesselte verschmitzt sein Publikum, indem er zum Beginn feststellte, weil seine Mutter noch lebt, sei er ein Kind. Die Texte von Wilhelm Busch und Stefan Heym, Hermann Hesse und Konstantin Wecker, Hans Christian Andersen und vielen anderen Autoren, die vom Stoßgebet bis zum Märchen alle Formen der Literatur umspannen, brachte er dermaßen überzeu-



Seit 20 Jahren ankert der Theaterkahn am Terrassenufer. Foto: Carsten Nüssler

gend über die Rampe, dass sie uns zwischen Nachdenken und Lachen einen kurzweiligen Abend bereiten.

Auch die Musik des Trios um Michael Fuchs kam zu ihrem Recht mit bekannten Liedern und neuen Kompositionen. Dazu verstärkten die für diese Inszenierung geschaffene Bilder das Sinnliche und Unterhaltsame dieses Theaterabends ganz auf besondere Weise.

Wenn auch bei der Premiere das Publikum 50+ erschien, könnte das Stück durchaus auch die Jugend erfreuen, denn alle haben auch einen Opa.

Die nächsten Vorstellungen: 19. Oktober, 18 Uhr sowie 21., 30. und 31. Oktober, jeweils 20 Uhr. www.theaterkahn-dresden.de

Kultur in einem Satz

Die Stern Combo Meißen spielt am Samstag, 20 Uhr ihr Jubiläumskonzert in der Ev.-Luth. Lukaskirche.

Schüler und Schülerinnen des Vitzthum-Gymnasiums zeigen bis zum 27. November im Stadtarchiv Skulpturen, Plastiken und Malereien unter dem Titel: „Gesammeltes – Zerstreutes“.

Der Rektor der Dresdner Musikhochschule, Ekkehard Klemm, fordert eine höhere Akzeptanz von künstlerischer Tätigkeit in der gesamten Gesellschaft.

Im Festspielhaus Hellerau spielen am Sonntag, 16 Uhr, Mu-

siker der Dresdner Sinfoniker Ur-aufführungen komponierender Kinder und Jugendlichen der Komponistenklasse.

Die Semperoper wurde von 50 Musikkritikern aus Europa und den USA in der Kategorie „Ärgernis des Jahres“ wegen der Affäre um den designierten Intendanten Serge Dorny auf den Negativplatz eins gesetzt.

Der US-Installationskünstler Mark Dion schafft in Dresden ein Laboratorium der Kunst mit in Archiven und Depots von Kunsthochschule und Staatlichen Kunstsammlungen verborgenen Schätzen

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau
Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com